
BEITRÄGE ZUR AUSSTELLUNG SCHRUMPFENDE STÄDTE
KW INSTITUTE FOR CONTEMPORARY ART, BERLIN 2004

Stand: August 2004

DETROIT, USA

Slam Poets from D, in D

Robert Andersen, Filmemacher, Detroit; Derrick Gilbert, Schriftsteller, Ann Arbor/Michigan, und Aurora Harris, Schriftstellerin, Detroit
Video, 18 min, 2004

Ein populärer Bestandteil des Detroiters Kulturlebens sind Slam-Poetry-Battles, die oft den städtischen und sozialen Alltag thematisieren. Ein Kurzfilm mit sechs Slam-Poetry-Künstlern an ausgewählten Orten im städtischen Raum.

Fortifications Detroit

Mitch Cope, Künstler, Detroit
6 Zeichnungen, 2004

Die Serie von Zeichnungen dokumentiert sechs Typen von Sicherheits- und Befestigungsanlagen in Detroit und seinen Vorstadtvierteln.

Moving Graves

DCDC/Dan Pitera und Christopher Lee, Architekten, Detroit, und Standard Films/Jody Huellmantel, Videokünstlerin, Detroit, mit Mitch Cope, Künstler, Detroit
Videoinstallation, 2003/04

In Detroit verlassen nicht nur die Lebenden, sondern auch die Toten die Innenstadt: Jährlich werden Hunderte von Toten auf suburbane Friedhöfe umgebettet.

Hot Irons

Andrew Dosunmu, Künstler, New York
16-mm-Film, übertragen auf DVD, 44:55 min, 1999

Hot Irons vermittelt einen faszinierenden Einblick in die Welt der afro-amerikanischen Haarmode. Fünf Detroiters Haarkünstler, die sich auf den jährlichen, mittlerweile international bekannten Wettbewerb „Hair Wars“ vorbereiten, erklären die Einzigartigkeit und Bedeutung dieser Haarkunst.

The Changing Landscape of the Detroit Metropolitan Area

John Ganis, Fotograf, Detroit
4 Fotografien, Farbe, 1987/2004

Ganis dokumentiert den Konsum von Landschaft, das Vor- und Eindringen der Neubaugebiete in die Natur.

The Heidelberg Project

Tyree Guyton, Künstler, Detroit, mit Tammy Lynn Evans, Grafikerin, Detroit
Projektdokumentation mit verschiedenen Objekten in Vitrine, Video, Zeit-
tafel, 2004

Das urbane Kunstprojekt auf innerstädtischen Brachen hat energische Reaktionen von Unterstützung bis zu massiver Ablehnung hervorgerufen. Das Projekt ist ein sozialer Katalysator, der nicht zuletzt auch Touristen in einen ausgestorbenen Stadtteil lockt.

Slim's Bike

Benjamin Miguel Hernandez und Chris Turner, Künstler, Detroit
Video und C-Print, 2004

Der exzentrische James Thompson, „Slim“, und seine fantasievoll gestaltete, mobile Fahrradskulptur sind eine urbane Legende des Detroiter Cass Corridor, eines heruntergekommenen Stadtteils in der Nähe der Universität, in dem auch viele Studenten, Künstler und Intellektuelle leben.

Pictures of a City: Scrappers

Scott Hocking, Künstler, Detroit

Installation sowie 40 Fotografien, Farbe, auf Holz, 2001–2004

Das Ausschlichten leer stehender Gebäude auf der Suche nach Almetallen und anderen verwertbaren Rohstoffen ist für viele Bewohner der Innenstadt Detroits eine Überlebensstrategie. Die mehrteilige Installation dokumentiert die Umgebung und den Lebensstil der Scrapper.

24620: The Fugitive House

iCUE/Kyong Park, Künstler, Detroit, in Zusammenarbeit mit DCDC/Dan Pitera, Architekt, Detroit

Installation im Außenraum, 2001

Ein verlassenes Haus der frühen zwanziger Jahre aus der Innenstadt Detroits tourt auf der Suche nach einer neuen Heimat schon seit zwei Jahren durch Europa (Stationen u. a. Orléans, Hamburg, Karlsruhe, Den Haag, Sheffield).

Detroit: Making It Better for You

iCUE/Kyong Park, Künstler, Detroit

2-Kanal-Videoinstallation, 9:25 min, 2000

In dem Video-Kurzfilm im Gestus einer Konzern-Werbung entwickelt Kyong Park eine polemische Verschwörungstheorie, wie es zum Verlassen und Verfall der Detroiter Innenstadt kam und zu wessen Nutzen dies geschah.

Old House and New House/New City and Old City

iCUE/Kyong Park, Künstler, Detroit

2-Kanal-Videoinstallation, 2003/04

Die Doppelprojektion kontrastiert Bilder des alten Lebens in der Innenstadt mit denen des neuen

in den Suburbs. Interviews mit Innenstadt- und Vorstadtbewohnern verdeutlichen persönliche Erinnerungen, Lebenswege, alltägliche Erfahrungen und verschiedene Realitäten.

Devil's Night Poster Series

Jeff Karolski, Künstler, Detroit

5 Plakate, 2004

In den Nächten vor Halloween wurden über viele Jahre alljährlich Hunderte leer stehender Häuser in Brand gesteckt. Verschiedenste widersprüchliche Erklärungen und Entstehungsmythen verweisen auf die heterogenen Motive hinter diesem Spektakel.

Magic City (wed. spec. 2004 remix)

Christopher McNamara, Künstler, Windsor

Installation: Videodoppelprojektion und Flippermaschine, 2004

Die autobiografische Installation kontrastiert Filmmaterial des kanadischen Fernsehens von den Rassenunruhen 1967 in Detroit mit Bildern eines langsam rotierenden Rasensprengers vor dem elterlichen Einfamilienhaus.

Coda Motor City

Kelly Parker, Filmemacherin, Detroit, mit Mark Dancey, Illustrator, Detroit, und Toni Mocerì, Ethnografin, Detroit

Video, 16 min, 2003/04

In der Autostadt Detroit gibt es kaum ein öffentliches Nahverkehrssystem. Die

22 Prozent der Haushalte ohne Auto sind weitgehend immobil, physisch wie sozial gefangen.

Memorial

Clinton Snider, Künstler, Detroit
Gemälde, Öl auf Holz, 2004

In einer für Detroit typischen, fragmentierten und nur noch geringfügig bebauten Stadtlandschaft haben Menschen in Erinnerung an den Tod eines Kindes Stofftiere und andere Spielzeuge an einem Telegrafmast angebracht.

Detroit Industries - Urban Agriculture

Ingo Vetter, Künstler, Berlin
4 Karten mit je 9 Fotografien, Farbe, 2003/04

In Detroit gibt es Versuche von selbstorganisierten Community-Projekten, die ausgedehnten Brachflächen der Innenstadt landwirtschaftlich und gärtnerisch zu nutzen.

Ratman, Thug

Peter Williams, Künstler, Detroit
Gemälde, Öl auf Papier, 2000

Das Gemälde thematisiert den amerikanischen Rassismus, Fragen von Identität und Stereotypen im Kontext von urbanem Leben und Populärkultur.

Detroit Banks

Andrew Zago, Architekt, New York und Detroit
Fotoserie, Farbe, mit ergänzenden Textinformationen, 1998-2004

Die Dokumentation des heutigen Zustands und der heutigen Nutzung von ehemaligen Bankfilialen aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts zeigt exemplarisch die Transformation der Stadt auf. Hierbei fällt neben Leerstand vor allem die Art der Umnutzungen ins Auge.

HALLE/LEIPZIG, DEUTSCHLAND

Plattenbauabriss

Nikolaus Brade, Fotograf, Halle
2 großformatige Fotografien, Farbe, 2001/02

Vor zwei Jahren wurden in Halle-Silberhöhe die ersten Plattenbau-Blöcke abgerissen. Die bleibenden Bewohner leben weiter zwischen kulissenhaften Häuserblöcken, leeren Fensterhöhlen und zugemauerten Eingängen.

Halle-Silberhöhe oder: Das Schweigen von Alice Schmidt wird unterbewertet

Axel Doßmann, Kulturwissenschaftler, Berlin, und Anne König und Jan Wenzel, Publizisten, Leipzig

Installation: städtebauliches Modell, Diaprojektionen und Archivfotos, 2003/04

Die Installation thematisiert die Neukristallisation der städtischen Struktur am Beispiel der Hallenser Großwohnsiedlung Silberhöhe, die zwischen 1979 und 1989 in Sichtweite zum Chemiekombinat Buna erbaut wurde. In einer Folge von Kurzgeschichten wird der Wandel in diesem Stadtteil beschrieben.

Leipzig streitet um das Kirschberghaus

Anke Hagemann, Architektin, Berlin, und Heidi Stecker, Kunstwissenschaftlerin, Leipzig

Dokumentation, 2003/04

Der Umgang mit dem zunehmenden Rechtsextremismus in ostdeutschen schrumpfenden Städten wird am Beispiel des Jugendclubs Kirschberghaus in Leipzig-Grünau geschildert, der Ende der neunziger Jahre zur Keimzelle einer „national befreiten Zone“ zu werden drohte.

Wohnquartier Wolfen-Nord. Gehen und Bleiben – Arbeitspendler und Senioren

Laura Horelli, Künstlerin, Berlin, und *Kathrin Wildner*, Stadtethnologin, Hamburg
Installation: 2 Videos, je 13 min, 2003/04

Seit der Wende hat fast die Hälfte der Bewohner die Plattenbausiedlung Wolfen-Nord verlassen. Heute leben dort überdurchschnittlich viele Rentner, und die Jüngeren sind oft als Wochenpendler bei Zeitarbeitsfirmen beschäftigt.

Landschaft in Berlin-Friedrichsfelde

Konrad Knebel, Maler, Berlin

Gemälde, Tempera auf Leinwand, 1981; Plakatwand am Ostbahnhof, Berlin;
Gemälde, Öl auf Leinwand 1992/1995

Der Maler Konrad Knebel hat sich Zeit seines Lebens künstlerisch und politisch mit Stadt auseinander gesetzt. Verfall der Städte, Leerstand und Abriss historischer Bausubstanz prägen sein malerisches Werk.

Orbit Palast – Indizien für Typen und Räume freigesetzter Zeit

niko.31, Leipzig (*Jens Fischer*, Stadtplaner; *Katja Heinecke*, Künstlerin; *Reinhard Krehl*, Künstler; *Silke Steets*, Soziologin), mit *Nils Emde*, Fotograf, Hamburg

Installation: 7 Lambda-Prints in Leuchtkästen, 2003

Wie verbringen Menschen in Gebieten, die gleichermaßen von Deindustrialisierung und einem hohen Maß an brachgefallenen Räumen gezeichnet sind, ihre Zeit? Welche Räume nutzen und erschaffen sie für ihre Aktivitäten?

Village fig.7/ +- Guided Tours

Sofie Thorsen, Künstlerin, Wien

Diaprojektionen mit Audiospur, 14 min, 2004

Sofie Thorsen untersucht visuell und strukturell die Entwicklung eines Dorfes an der Peripherie von Leipzig, die Schrumpfung seiner dörflichen Funktionen und die gleichzeitige suburbane Überformung durch Eigenheimbau und Gewerbe.

Silberhöhe

Clemens von Wedemeyer, Künstler, Berlin/Leipzig, mit *Frank Meyer*, *Dirk Sommer* und *Holm Taddiken*

Filminstallation, 10 min, Loop, 2003

Silberhöhe versetzt den Betrachter in den Tag und die Nacht einer schrumpfenden Stadt. Die Kamera bewegt sich, die Schnitte folgen einer unsichtbaren Geschichte. Aber nichts passiert und niemand taucht auf.

Stadtumbau in Wolfen

Rochus Wiedemer, Architekt, Berlin

Bildergeschichte, 2003/04

Der didaktische Comic untersucht die Bedingungen, die zu der gegenwärtigen, oft widersprüchlichen Abrisspraxis in Plattenbaugebieten führen, und erklärt die Hintergründe und Folgen von Altschuldenregelung und Stadtumbauprogramm.

Beleuchtete Wiesen

Rochus Wiedemer mit *Sabine Horlitz*, Architekten, Berlin

Kartierung, Luft- und Satellitenfotos, 2003

Eine Bilddokumentation über fehlgeleitete deutsche Förderpolitik: voll erschlossene, aber unterbelegte Gewerbegebiete, die um die Ansiedlung von Betrieben konkurrieren.

Behind the Block

Tobias Zielony, Künstler, Leipzig

Installation: Foto- und Textprojektion, 2000–2003

Der Alltag von Jugendlichen aus Vorortsiedlungen von Newport, Bristol, Marseille und Halle. Für viele Jugendliche in Halle-Neustadt bedeutet Heranwachsen die Suche nach einer eigenen Identität in einem Prozess fortschreitender gesellschaftlicher Marginalisierung.

IVANOVO, RUSSISCHE FÖDERATION

Erfindungen des täglichen Bedarfs (Vynuzhdennye veshchi Ivanovskoi gubernii)

Vladimir Archipov, Künstler, Moskau

Objekte, Registerkarten mit Interviewzitate, 2003/04

Der Künstler hat im Gebiet Ivanovo Gebrauchsgegenstände gesammelt, die von Bewohnern zur Lösung des ein oder anderen Alltagsproblems eigenhändig angefertigt wurden.

Ein Glas Suppe (Banka supa)

Sergei Bratkov, Künstler/Fotograf, Moskau, mit *Viktoria Begalskaya*, Moskau

Installation: Video, 5 min, Fotografie, Tisch, Stuhl, 2004

Foto und Video wurden in einem Bezirk der Stadt Ivanovo aufgenommen. Der Titel der Arbeit verweist auf eine Schlüsselarbeit der Pop-Art, Campbell's Soup von Andy Warhol, in der Transkription der heutigen russischen Situation ein Zeichen von Armut.

Arbeiterwohnheim Nr. 3 (Obshchezhitie)

Interviews: *Ines Lasch*, Journalistin, Hamburg

Modell: *Alexei Kononenko*, Architekt, und *Vera Samorodova*, Fotografin, Moskau

Modell, Diaprojektion, Tonbandaufnahmen, 2003/04

Fotos und Zitate aus 16 Interviews mit Bewohnern eines Wohnheims mit typisch sowjetischem Grundriss zeigen die äußeren und sozialen Veränderungen des Lebens von 1974 bis 2003.

Fabriken, Werke, Häuser des Handwerks (Fabriki, Zavody, Doma Remesla)

Yuri Leiderman, Künstler, Moskau

Installation, 2004

Das in den neunziger Jahren entstandene Gemälde Fabriken, Werke (Fabriki, Zavody) des Künstlers wird als Symbol der früheren industriellen Entwicklung Beispielen heutiger kunsthandwerklicher Produktion gegenübergestellt, die bewusst als teilweiser Ersatz für die verlorene Industrie entwickelt wird.

Anleitung zum Überleben

Recherche: *Savva Miturich und Sergei Miturich*, Grafiker, Moskau/Yuzha

Illustrationen: *Boris Spiridonov*, Grafiker, Moskau

Leporello, 2003/04

Eine Sammlung von Praktiken und Alltagswissen, mit denen sich Menschen der Region nach der Desintegration des industriellen Beschäftigungssystems ein (Zusatz-)Einkommen verschaffen.

After Planning #3

Bas Princen, Fotograf, Rotterdam

4 Fotografien, Farbe, 2003/04

Eine Fotoexpedition zu „gescheiterten“ urbanen Paradigmen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ivanovo ist nach Belgrad und Tirana drittes Fallbeispiel der Untersuchung.

Fabrika

Elena Samorodova und Vera Samorodova, Fotografinnen, Moskau

8 Fotografien, s/w, 2003

Das Fotoprojekt dokumentiert die aktuelle Situation einer zum Großteil stillgelegten Textilfabrik in der Kleinstadt Puchezh in der Region Ivanovo: angehaltene Maschinen, noch vorhandene und neue betriebliche Tätigkeiten, Porträts der ArbeiterInnen.

Collage Venues

Elena Samorodova und Vera Samorodova, Fotografinnen, Moskau

6 Fotografien, s/w und Farbe, 2003

Die Fotoserie zeigt Übertretungen der traditionellen räumlichen und ästheti-

schen Ordnung, verursacht von neuen Alltagspraktiken, die die Menschen unter den Lebensbedingungen der wirtschaftlichen Unsicherheit und städtischen Schrumpfung entwickelt haben.

Around Ivanovo in 16 Postcard Stories

Nicole Schuck, Künstlerin, Berlin

Installation: Wandzeichnung, Postkartenserie mit Audioguide, 2003/04

Anhand einer Postkartenserie von Monumenten der Stadt Ivanovo aus dem Jahr 1986 erzählt eine Stadtbewohnerin Geschichten über diese Orte.

Fabrik 8. März (Fabrika Im. 8-go Marta)

Sergei Sitar, Architekt/Publizist, Moskau, und *Olga Filatova*, Journalistin, Ivanovo

Installation, Fotodokumentation, Text, 2003/04

Ein Überblick über die Geschichte einer der technisch fortschrittlichsten Textilfabriken Ivanovos und ihre ehemals zentrale Funktion im städtischen Leben. Die Fabrik ist heute stillgelegt und teilweise in ein Einkaufs- und Dienstleistungszentrum umgewandelt worden.

Consensual City

Sergei Sitar, Architekt/Publizist, Moskau, und *Alexander Sverdlov*, Architekt, Rotterdam

Installation: Wanddiagramm mit angeschlossenen Stativen für Objekte und Texttafeln, 2003/04

Die Arbeit beschreibt die Informationskreisläufe, Akteure und Kräfte, die an der Formation des Selbstbilds eines postsozialistischen, schrumpfenden Stadtraums mitwirken, und untersucht ihre Formensprache und Charakteristika.

Green City

Alexander Sverdlov, Architekt, Rotterdam, und *Sergei Sitar*, Architekt/Publizist, Moskau

Computeranimierte Kartierung, Text- und Bildtafeln, 2003/04

In einer urbanistischen Studie wird die gegenwärtige Transformation des städtischen Raums der kleinen Stadt Yuzha in der Region Ivanovo eingefangen und formalisiert – als mögliche Grundlage eines neuen städtischen Modells.

MANCHESTER/LIVERPOOL, GROßBRITANNIEN

Remember Tomorrow: Hulme as Urban Myth

Newbetter/Joshua Bolchover und *Shumon Basar*, Architekten, Manchester/London
Installation, 2004

In den neunziger Jahren wurde der Distrikt Hulme (Manchester) – zum zweiten Mal innerhalb von dreißig Jahren – komplett abgerissen und neu aufgebaut. In den achtziger Jahren waren dort vor allem die Wohnblöcke „Hulme Crescents“ berühmt-berüchtigt. Zum einen entwickelte sich hier eine lebendige Subkultur, zum anderen galt Hulme als einer der gefährlichsten Stadtteile von Manchester.

Re-imagining the City

Joshua Bolchover, Architekt, Manchester/London, und *Kevin Ward*, Stadtgeograf, Manchester

Bedruckte Tischdecke, 250 x 130 cm, 2004

Diagramme dokumentieren den radikalen lokalpolitischen Wandel der Stadt Manchester in den letzten zwanzig Jahren – vom städtischen Sozialismus hin zu privatem Unternehmertum.

Cotton Mills Revisited

John Davies, Fotograf, Liverpool

8 Fotografien, s/w, 1982/2003

Der Stadt- und Landschaftsfotograf John Davies hat seine in den achtziger Jahren entstandenen Fotografien ehemaliger Textilstädte im Umland von Manchester zwanzig Jahre später exakt nachfotografiert und damit die räumlichen Folgen der Deindustrialisierung dokumentiert.

Migrant Office

Leo Fitzmaurice und Neville Gabie, Künstler/Kuratoren, Liverpool/Stroud
Installation/Rekonstruktion, 1999/2004

In dem Projekt *Further up in the Air* wurden Künstler eingeladen, für einige Monate in einem zum Abriss vorgesehenen und teilweise leer stehenden Wohnhochhaus in Liverpool zu leben und zu arbeiten. Das Koordinationsbüro wird in der Ausstellung als Projektarchiv rekonstruiert.

Spaces of Labour

G.L.A.S. (Glasgow Letters on Architecture & Space), Zeitschriftenkollektiv von Architekten und Publizisten, Glasgow

Zeitung (Auflage: 10.000 Exemplaren), 2003/04

Eine Sonderausgabe der Zeitschrift *Glaspaper* zu den Veränderungen von Arbeitswelten und deren räumlichen Ausprägungen in Liverpool und Glasgow seit Beginn des postindustriellen Zeitalters.

Benny Profane

Ken Grant, Fotograf, Newport/Liverpool

30 Fotografien, s/w, 1989-1996

Langzeitdokumentation von Männern, Frauen und Kindern, die auf der Bidston-Moss-Müllkippe am nördlichen Rand Birkenheads (Merseyside) gearbeitet haben, um Weggeworfenes wieder zu verwerten oder weiter zu verkaufen.

Tribute to the Haçienda

David Haslam, DJ/Autor, Manchester, mit Aidan O'Rourke, Fotograf, Manchester, und Lee Thompson, Musikproduzent, Manchester

Installation: Fotografien und Sound, 2004

David Haslam, ehemaliger DJ der berühmten Haçienda, verfolgt den Weg einzelner Bauteile des Clubs, die nach dessen Schließung an Fans versteigert wurden, und macht damit die emotionale Bedeutung dieser Musikkultur wie auch ihre Rolle in der Stadtentwicklung sichtbar.

Conversations

Kath Healy, pensionierte Verwaltungsbeamtin, Liverpool

Video, ca. 30 min, 2004

Das Video von Kath Healy, einer älteren Bewohnerin des Hochhauses, in dem das Projekt *Further up in the Air* stattfand, dokumentiert die Haltung der verbleibenden Mieter zu ihrem bevorstehenden Umzug in neu gebaute Bungalows.

Home Guard: Domestic Defense in East Manchester

Tom Jefferies, Neil Swanson und Dominic Wilkinson, Architekten/Landschaftsarchitekten, Liverpool/Manchester

Kommentierte Fotografien, 2004

Eine Untersuchung der Methoden, mit denen die Bewohner in Wohnvierteln auf die stark empfundene Unsicherheit und kriminelle Bedrohung reagieren.

Boot Rules

public works/Kathrin Böhm, Künstlerin, London, und Andreas Lang, Architekt, London
Installation: Spieltisch und Fotografien, 2004

Das interdisziplinäre Team *public works* beleuchtet die Perspektiven und die Strategien zurückbleibender Bewohner in dem zum Großteil leer stehenden Wohngebiet Norris Green in Liverpool. *Boot Rules* ist eine Sammlung alltäglicher Regeln, die von verschiedenen Akteuren aufgestellt und praktiziert werden.

Hold the Line for a Moment

Paul Rooney, Künstler, Liverpool

Videoinstallation mit 9 Videos, 8 min, Loop, 2004

Der Soundkünstler Paul Rooney interessiert sich für die Vereinzelung, die in der für den Strukturwandel charakteristischen Call-Center-Arbeit zum Ausdruck kommt. Die Songs in der Installation basieren auf Telefoninterviews mit Call-Center-Mitarbeitern.

Scotland Road

Imogen Stidworthy, Künstlerin, Liverpool

Videoinstallation, 2004

Scotland Road ist eine Straße und gleichzeitig ein Stadtviertel in Liverpool, das in den achtziger Jahren abgerissen und zum Teil neu bebaut wurde. Die Arbeit handelt von kollektiven Erinnerungen und dem Umgang mit dem Verlust vertrauter Umgebung der damals umgesiedelten Bewohner.

Cammel Laird Shipyard

Tom Wood, Fotograf, Liverpool

3 Fotografien, Farbe, 1993-1996

Aufnahmen von einer Schiffsreparaturwerft in Birkenhead/Liverpool, kurz bevor sie nach langem Arbeitskampf geschlossen wurde.

QUERSCHNITTSBETRACHTUNG

Chronologien

Projektbüro Philipp Oswald, Bearbeiterin: *Elke Beyer*; Recherche: *Jerry Herron (Detroit); Kiril E. Baldin (Ivanovo/Yuzha); Alan Kidd, Jon Murden (Manchester/Liverpool); Bernadette Bigalke, Volker Schulze, Jan Wenzel (Halle/Leipzig/Wolfen); Grafik: *1kilo/Hansjakob Fehr, Dorothee Wettstein**

Text- und Bildtafeln, 2003/04

Vier großformatige Wände dokumentieren in Text und Bild zentrale wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse und Vorgänge, die in den letzten hundert Jahren die ausgewählten Standorte geprägt haben.

Statistik und Moving Data

Projektbüro Philipp Oswald, Bearbeiter: *Anke Hagemann mit Nora Müller und Sebastian Holtmann; Datenrecherche:* *Ed Ferrari und Jonathan Roberts, Birmingham University (Manchester/Liverpool); Jason Booza und Kurt Metzger, Wayne State University (Detroit); Isolde Brade und Andrei Treivish mit Marina Rattchina, Institut für Länderkunde Leipzig (Ivanovo); Anke Hagemann, Nora Müller und Thomas Lohwasser mit Hilfe von Günter Herfert, Institut für Länderkunde Leipzig, und Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (Halle/Leipzig); Kartierungen:* *Christopher Lee, DCDC, University of Detroit Mercy (Detroit); Robert Nisbet (Manchester/Liverpool); Sabine Horlitz (Halle/Leipzig); Andrei Treivish (Ivanovo); Grafik:* *1kilo/Hansjakob Fehr, Dorothee Wettstein*

Diagramme, Kartierungen und Animationen, 2003/04

Statistische Zahlen zeichnen die Schrumpfungspfade von Deindustrialisierung, Suburbanisierung, demografischer Alterung und Polarisierung auf und vergleichen hierbei die vier Untersuchungsregionen. Die Animationen der Moving Data stellen räumliche Daten von Bevölkerung und baulicher und urbaner Entwicklung in ihrer zeitlichen Entwicklung der letzten fünfzig Jahre dar und verdeutlichen hierbei, dass Stadtregionen instabile, dynamische Felder sind, die permanent in Bewegung sind.

Luftaufnahmen

Bas Princen, Rotterdam (Ivanovo); *Christoph Petras*, Anklam, und *Horst Fechner*, Halle (Halle/Leipzig); *Landslides Aerial Photography/Alex McLean* (Detroit); *Simmons Aerofilms*, Hertfordshire (Manchester/Liverpool).

Fotografien, Farbe, 2003/04

Luftaufnahmen in der Schräge zeigen exemplarische Stadtteile, die von Schrumpfung gezeichnet sind.

Urban Scan

Albrecht Schäfer, Künstler, Berlin; Aufnahmen von: *James Bolchover* (GB); *Mitch Cope* (US); *Igor Oderkov mit Sergei Sitar* (RUS); *Albrecht Schäfer* (D) Videoinstallation mit 8 Videos, 2003/04

Um einen direkten Eindruck von den unterschiedlichen schrumpfenden Stadträumen zu vermitteln, wurden an allen vier Standorten charakteristische städtische Situationen aus einem langsam fahrenden Auto heraus aufgenommen.

Archiv lokaler Initiativen

Projektbüro Philipp Oswalt, Bearbeiterin: *Doreen Mende*; Recherchen: *Lisa M. Collins und April Jones-Boyle* (Detroit); *Sarah Penny* (Manchester/Liverpool); *Alla Bolotova, Alexei Kotlyar, Evgenij Shmelev* (RUS); *Doreen Mende* (Halle/Leipzig) Sammlung von Originaldokumenten, Kurzbeschreibungen, 2004

Das Archiv dokumentiert die beeindruckende Vielfalt lokaler Initiativen in schrumpfenden Städten, wie etwa soziale Initiativen, kulturelle Projekte, Organisationen von Kleinunternehmern, musikalische Netzwerke, Vorruhestandsvereine, Stadtteilinitiativen, Baugenossenschaften und andere mehr.

KULTURELLE STUDIEN

Atlas der schrumpfenden Städte, Weltkarte und Atlas, 2002–2004

Projektbüro Philipp Oswalt, Bearbeiter: *Tim Rieniets mit Barbara Ascher, Caroline von Brück, Johanna Bornkamm, Christine Bruns und Gabriele Seidel*

Auf der Weltkarte schrumpfender Städte ist zu sehen, welche Großstädte (über 100.000 Einwohner) in den letzten fünfzig Jahren geschrumpft sind. Der Atlas der Schrumpfung zeigt in fünf Kapiteln jene unterschiedlichen Prozesse auf (Bevölkerungsentwicklung, Katastrophen, Ressourcenverknappungen etc.), die der städtischen Schrumpfung zugrunde liegen.

Stadtporträts

Projektbüro Philipp Oswalt, Bearbeiter: *Elke Beyer mit Stefan Thimmel*

Bild- und Texttafeln, 2003/04

Eine Reihe von kurzen Porträts schrumpfender Städte weltweit machen die Breite des Phänomens und die unterschiedlichen Gründe und Formen der Schrumpfung sichtbar.

Shrinking City Film

Antje Ehmann, Michael Baute und Harun Farocki, Filmwissenschaftler und Filmemacher, Berlin

Installation in 7 Stationen, Videothek, 2003/04

In welcher Form wird städtische Schrumpfung und Verfall in Filmbildern repräsentiert und welche Funktion nimmt sie dort ein? Die Autoren der Filmstudie sammeln Filmsequenzen aus unterschiedlichen Genres und erstellen für die Ausstellung eine Installation, eine Videothek und eine Filmreihe.

50 Plattencover

Michael Baute, Drehbuchlektor und Filmpublizist, Berlin, *Antje Ehmann*, Filmwissenschaftlerin, Berlin, und *Johannes Ehmann*, Historiker und Journalist, Bochum
Sammlung von Plattencovern mit Audioinstallation, 2004

Black Music der frühen siebziger Jahre (Soul und Funk), Punk der späten siebziger und achtziger, HipHop seit den frühen achtzigern und Techno reflektieren nicht nur auf der Ebene musikalischer Hervorbringungen das Städtische und dessen Bedrohung. Diese Auseinandersetzung findet auch auf der Ebene der Verpackung und des Artworks statt mit den bevorzugten Bildmotiven: die Stadt an der Grenze zum Land; die Stadt, die an die Geisterstadt des Westerns erinnert; der Teil der Stadt, der von Niedergang und Fluchtbewegungen gezeichnet ist. Eine Auswahl von Titeln der gezeigten Platten werden als Hörbeispiele angeboten.

You'll Never Walk Alone

Christoph Schäfer, Künstler, Hamburg

Musicbox Wurlitzer „Rave On“ mit ca. 60 Audio-CDs und Fotos, 2004

Während Liverpool schrumpft, schafft die Stadt es immer wieder, die Imagination der Welt zu bewegen. Ganze Blocks sind Ruinen, dazwischen Straßenschilder, die jeder als Songtitel kennt. Die Dichte der Vorstellungen und die Abwesenheit der Leute.

Life in Winnie

Eleanor Bond, Künstlerin, Winnipeg

Gemälde, Öl auf Leinwand, 2004

Winnipeg dient als Ort für einen utopischen Impuls, die Imagination neuer Möglichkeiten für offenen und ungenutzten Raum, zur Artikulation einer komplexen Antwort auf die verkleinerte Stadt.

Spielothek

Mit „BürgerMeister“ (2003/04) von *Raumtaktik* (*Friedrich von Borries* und *Matthias Böttger*, Architekten), Berlin; „WordWideWob“ (2003/04) von *Pia Lanzinger*, Künstlerin, München/Berlin; „Xaga“ (2003) von *Netzwerk e. V. Südwest*, Leipzig; „Der Nordring – Das Stadtumbau-Spiel“ (2002) von *Stadtbüro Hunger*, Stadtplaner Berlin; „Pankower Stagnationsmemory“ (1990) von *Manfred Butzmann*, Künstler, Berlin.